

Sehr geehrter Herr Pfarrer Schlütter,

wir, die Mitglieder der "Flut Betroffene Gruppe Malsbenden", wenden uns heute mit einem dringenden Anliegen an Sie. Obwohl Malsbenden nicht Teil Ihrer Pfarrgemeinde ist, sind wir von der möglichen Entscheidung, den Olefer Kirchenwald für Windkraftanlagen zu nutzen, zutiefst betroffen. Die Nachricht von dieser potenziellen "Umnutzung" hat sich wie ein Lauffeuer im gesamten Schleidener Tal verbreitet und große Besorgnis ausgelöst.

Die Forcierung der Windenergie und die Ausweisung entsprechender Flächen wird von der Landesregierung vorangetrieben, aber es ist immer noch Sache des Grundstückseigentümers, einen Pachtvertrag abzuschließen oder auch nicht.

Die Flutkatastrophe vom Juli 2021 ist für uns noch immer eine schmerzhaft Realität. Wir haben unsere Häuser, unser Hab und Gut und einige von uns sogar geliebte Menschen verloren. Die Narben dieser Katastrophe sind noch lange nicht verheilt. Nun sehen wir uns mit der Möglichkeit konfrontiert, dass die Gefahr künftiger Überschwemmungen durch die Errichtung von Windkraftanlagen im Kirchenwald noch verstärkt werden könnte.

Wir verstehen den Wunsch nach erneuerbaren Energien, aber der Preis dafür darf nicht die Sicherheit unserer gesamten Region sein. Die Rodung von Waldflächen und die Versiegelung des Bodens für Windkraftanlagen würden die natürliche Wasserspeicherfähigkeit weiter reduzieren. Dies könnte bei künftigen Starkregen-Ereignissen katastrophale Folgen haben - nicht nur für Olef, sondern für das gesamte Tal.

Als kirchliche Institution stehen Sie vor der schwierigen Aufgabe, zwischen finanziellen Interessen und dem Schutz der Schöpfung auf dem eigenen Grund und Boden abzuwägen. Bedenken Sie die langfristigen Folgen Ihrer Entscheidung:

Die Verantwortung für das Ausmaß zukünftiger Überschwemmungen (die nicht erst in hundert Jahren zu erwarten sind) und deren Konsequenzen würde unweigerlich der katholischen Kirchengemeinde Olef zugeschrieben werden. Da hilft dann auch der Hinweis auf notwendige Maßnahmen zur Eindämmung der Erderwärmung wenig. Durch lokale Umweltzerstörung globalen Klimaschutz zu betreiben, erscheint absurd und völlig unglaubwürdig.

Bitte setzen Sie ein Zeichen für den Schutz unserer Umwelt und unserer Gemeinschaften. Eine Entscheidung gegen die Verpachtung des Kirchenwaldes für Windkraftanlagen wäre ein starkes Signal für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen und für die Glaubwürdigkeit der Kirche in unserer Region.

Von Politikern hören wir leider viel zu häufig Vertröstungen, Relativierungen und Versuche, die Verantwortung auf andere abzuwälzen. Die Kirche kann sich davon positiv abheben und eine klare Stellungnahme abzugeben:

Der Olefer Kirchenwald steht nicht zur Disposition für Windkraftanlagen!

Die Mitglieder der "Flut Betroffene Gruppe Malsbenden"

i. A. Ellen Kewads

Maiwela Stöckel Gemünd 16.11.24 GStH

Elena Ströher Gemünd 16.11.24 ES

Ischer Bey Gemünd 16.11.24 Is. By

Anja Portzen, Gemünd 16.11.24 A. Portzen

Karin Hunds Gemünd 16.11.24 KH

Elke Küssel Gemünd 16.11.24 KKN

Roland Peters Rohre 16.11.24 R

Isela Kipper Gemünd 16.11.24 Kipper

Erke Schfer ferner 16.11.24 f

Becky Kt Gemünd 16.11.24 Kt

Anja Erhardt Blankenheimerdorf 16.11.24 A. Erh

Monika Möhner Gemünd 16.11.24 M. Möhner

Manfred Möhner Gemünd 16.11.24 M. Möhner

Schnitzler Erwin } Urftseest. 105, Gemünd Schnitzler

Schnitzler Dorothea } Schnitzler

Lührer Maria Brückstr. 37 16.11.24 Lu. Lührer

Saurbier, Brigitte, Müggelallee, Gemünd, B. Saurbier

Walber Steph - Brückstr. 20, Gemünd S. Walber

HEINK Stephanus, Urftseest. 116, Gemünd, S. Heink

Konrads Uwe Unterm Dorf 24 53859 Hedemünd

Konrads Ulrike, Urftseest. 36 53937 Hedemünd H. Konrads

Martha Piksa, Urftseest. 55, Gemünd M. Piksa

Hanna Gögen, Unterm Dorf 24, Gemünd Hanna Gögen

Hans Jürgen Heiken, Von-Harff-Str 17, Gemünd H. J. Heiken

Michaela Minn, Von-Harff-Str 17, Gemünd M. Minn